

35. Sitzung

des Kreisausschusses

Tag der Sitzung

30.07.2018

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg

erscheint um 14.10 Uhr während
TOP 2 ö.T. zur Sitzung

Willi Dürr, 93351 Painten

Petra Högl, 84106 Volkenschwand

Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg

Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg

Jörg Nowy, 93343 Essing

Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid

Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau

Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg

Konrad Dichtl, 93333 Neustadt/Donau

FEHLENDE KREISRÄTE:

Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg

entschuldigt

Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

entschuldigt

Josef Reiser, 84048 Mainburg

entschuldigt

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau

entschuldigt

Thomas Schug, 93326 Abensberg

entschuldigt

SCHRIFTFÜHRERIN: Verw.-Fachwirtin Franziska Parchatka

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Herr Johann Auer, Frau Magdalena Beslmeisl, Frau Thu Diep-Scheugenpflug, Frau Astrid Heuberger, Herr Heinz Müller, Herr Rudolf Sattler, Frau Veronika Schinn, Herr Christian Sendlinger, Herr Thomas Stadler

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Ilmtalklinik GmbH; Krankenhaus Mainburg; Bürgschaftsübernahme bzgl. Kredit der Ilmtalklinik GmbH zur Erstellung der Raum- u. Funktionsplanung
2. Feuerwehrwesen; Zuwendung des Landkreises Kelheim an die Stadt Abensberg, die Stadt Mainburg, den Markt Bad Abbach und den Markt Langquaid für den Kauf von Drehleitern DLA (K) 23/12 für die FF Abensberg, die FF Mainburg, die FF Bad Abbach und die FF Langquaid
3. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
4. Weiterbeantragung der Förderung eines hauptamtlichen Integrationslotsen
5. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Kreisausschusses am 30.07.2018, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass mit der Aufnahme von Bildaufnahmen während der Sitzung Einverständnis besteht, sofern die Ordnung der Sitzung dadurch nicht gestört wird und kein Widerspruch erfolgt.

Beschluss-Nr. 839:	Ilmtalklinik GmbH; Krankenhaus Mainburg; Bürgschaftsübernahme bzgl. Kredit der Ilmtalklinik GmbH zur Erstellung der Raum- u. Funktionsplanung
--------------------	---

Dieser Tagesordnungspunkt wird von Herrn Stadler, stellvertretender Kreiskämmerer, vorgestellt. Die Ilmtalklinik GmbH wurde letztmalig mit Betrauungsakt vom 18.12.2017 zur Wahrnehmung der Landkreisaufgabe „Krankenhausversorgung“ als Dienstleistung von allg. wirtschaftlichem Interesse (DAWI) im Sinne des EU-Freistellungsbeschlusses beauftragt bzw. verpflichtet. Der Landkreis Kelheim hat damit weiterhin die EU-beihilferechtskonforme Regelung u. a. zum Defizitenausgleich und auch zur Übernahme von Bürgschaften für die Ilmtalklinik GmbH geschaffen. Die von der Ilmtalklinik GmbH beauftragte und kreditfinanzierte Planung und Erstellung der Raum- und Funktionsplanung (Planungskosten: 0,160 Mio. €) am Krankenhaus Mainburg bedingen die Übernahme einer Bürgschaft durch den Landkreis Kelheim. Bei Bürgschaften handelt es sich um kreditähnliche Rechtsgeschäfte i. S. d. Art. 66 Landkreisordnung (LKrO), so dass gemäß Art. 66 Abs. 1 LKrO diese rechtsaufsichtlich von der Regierung von Niederbayern zu genehmigen sind. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Landkreis Kelheim übernimmt eine Bürgschaft in Höhe von 0,160 Mio. € für die Darlehensaufnahme durch die Ilmtalklinik GmbH zur Finanzierung der Erstellung des Raum- und Funktionsprogramms am Krankenhaus Mainburg (Kosten insgesamt: 0,160 Mio. €). Die Genehmigung des kreditähnlichen Rechtsgeschäfts wird bei der Regierung von Niederbayern beantragt.

Dafür: 10 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 840: Feuerwehrwesen; Zuwendung des Landkreises Kelheim an die Stadt Abensberg, die Stadt Mainburg, den Markt Bad Abbach und den Markt Langquaid für den Kauf von Drehleitern DLA (K) 23/12 für die FF Abensberg, die FF Mainburg, die FF Bad Abbach und die FF Langquaid

Frau Festl, Sachgebietsleiterin Öffentliche Sicherheit und Ordnung, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor. Der Landkreis Kelheim fördert gemäß der Richtlinie für Zuwendungen des Landkreises Kelheim an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Beschaffungen für die Feuerwehren vom 19.08.2015 den Kauf von Drehleitern DLA (K) 23/12 mit einem Festbetrag von 67.500,00 €. Gemäß Nr. 6.2 der Zuwendungsrichtlinie wird über den Förderantrag entschieden, wenn die Maßnahme von der Regierung von Niederbayern bewilligt und die Zuwendung des Freistaates Bayern ausgezahlt ist. Dem Landkreis liegen aktuell folgende Förderanträge vor:

- a) Stadt Abensberg, Antrag vom 21.02.2017, Bewilligungsbescheid der Regierung von Niederbayern vom 21.03.2017, Auszahlungsmitteilung vom 19.09.2017
- b) Stadt Mainburg, Antrag vom 01.12.2015, Bewilligungsbescheid der Regierung von Niederbayern vom 14.12.2015, Auszahlungsmitteilung vom 08.06.2018
- c) Markt Bad Abbach, Antrag vom 20.10.2015, Bewilligungsbescheid der Regierung von Niederbayern vom 18.11.2015, Auszahlungsmitteilung vom 26.04.2018
- d) Markt Langquaid, Antrag vom 21.01.2016, Bewilligungsbescheid der Regierung von Niederbayern vom 24.02.2016, Auszahlungsmitteilung vom 10.04.2018

Frau Festl erläutert, dass der Markt Langquaid die Auszahlung der Zuwendung des Landkreises Kelheim einschließlich des erhöhten Förderbetrags für die baugleiche Beschaffung mehrerer Drehleitern beantragt hat. Die Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien des Freistaates Bayern (Bekanntmachung des BayStMI vom 13.03.2015) sehen bei gemeinsamen Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen durch mehrere Kommunen vor, dass der Basisfestbetrag um 10 % erhöht wird. Da o. g. Gemeinden die Drehleitern gemeinsam beschafft haben, wurde der Förderbetrag des Freistaates Bayern von 225.000,00 € um 22.500,00 € € auf 247.500,00 € erhöht. Die aktuell gültige Zuwendungsrichtlinie des Landkreises Kelheim sieht eine Erhöhung der Förderfestbeträge bei kommunalen Kooperationen nicht vor. Im Haushaltsplan ist daher nur ein Zuwendungsbetrag von 67.500,00 € pro Drehleiter veranschlagt. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Antrag des Marktes Langquaid auf Auszahlung des erhöhten Förderbetrages abzulehnen. Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Stadt Abensberg, der Stadt Mainburg, dem Markt Bad Abbach und dem Markt Langquaid wird jeweils für den Kauf einer Drehleiter DLA (K) 23/12 für die Freiwillige Feuerwehr Abensberg, die Freiwillige Feuerwehr Mainburg, die Freiwillige Feuerwehr Bad Abbach und die Freiwillige Feuerwehr Langquaid ein einmaliger Kreiszuschuss in Höhe von 67.500,00 € gewährt.
2. Der Antrag des Marktes Langquaid vom 15.03.2018 auf Auszahlung eines erhöhten Förderbetrags für die baugleiche Beschaffung mehrerer Drehleitern wird abgelehnt.

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 841:	Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
--------------------	--

Frau Beslmeisl, Bildungskordinatorin, stellt in einem Vortrag die bisherigen Arbeitsergebnisse vor und legt die Erfordernisse der Weiterführung der Koordinierungsarbeit sowie die Notwendigkeit der Fortführung der Stelle dar (siehe Anlage 1). Sie erläutert den Anwesenden ihren Aufgabenbereich, welcher die Sprachförderung, die Netzwerkarbeit, die interne Entwicklung und ein datenbasiertes Arbeiten beinhaltet. Der Bereich Sprachförderung wird u.a. mit verschiedenen Sprachkursangeboten und der Einrichtung eines Dolmetscherpools für Fremdsprachenbegleiter in Grund- und Mittelschulen in Kooperation mit dem Schulamt umgesetzt. Weiterhin, so Beslmeisl, wird ein landkreisweites Netzwerk aufgebaut. Die Teilnahme an sogenannten „Runden Tischen“ zu Themen der Integration sowie die Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe KIP fällt hierunter. Bei der internen Entwicklung geht es u.a. um die Kooperation mit der Integrationslotsin, dem Regionalmanagement und die Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt. Unter datenbasiertem Arbeiten versteht man die Datennutzung und die Datenaufbereitung, die dazu dienen, langfristig Strukturen, Veränderungen und Überblicke aufzeigen zu können. Der stetige Zuwachs vor allem aus EU- und Drittstaaten, die langfristige Stärkung der aufgebauten Netzwerke, die Kooperationen weiter auszubauen, etc., das alles sind Aspekte, die die Notwendigkeit dieser Stelle verdeutlichen, so Beslmeisl. Ein mögliches Vorgehen in der zweiten Förderphase würde sich u.a. auf die Schwerpunkte Weiterentwicklung und Verfestigung der etablierten Gremienarbeit in den kommunalen Koordinierungs- und Steuerungsstrukturen zur Bearbeitung aktueller Themen und die Einbindung der relevanten Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung stützen. An dem anschließenden Meinungs-austausch beteiligen sich die Kreisräte Schmalz und Zettl. Frau Beslmeisl beantwortet die gestellten Fragen ausführlich. Nach Beendigung des Vortrages und der Beantwortung aller Fragen ergeht folgender

Beschluss:

Die Stelle der Bildungskoordination für Neuzugewanderte ist mittlerweile feste Ansprechstelle für Bildungsträger und mit der Integration neu zugewanderter Menschen befassten Akteure im Landkreis Kelheim. Die Stelle ist zu 100 % vom Bund gefördert und in der ersten Förderperiode bis 31.12.2018 genehmigt.

In der nun anstehenden zweiten Förderperiode soll die Bildungskoordination bestehende Koordinierungsstrukturen im Landkreis erweitern und nutzen sowie neue etablieren. Weitere Vorhaben für die zweite Förderphase sollen ausgebaut und umgesetzt werden, dass diese auch nach einer Förderung erkennbar verstetigt werden können.

Der Kreisausschuss stimmt einer Verlängerung der Beschäftigung des/der Bildungskoordinators/in für weitere zwei Jahre zu. Voraussetzung der Einstellung ist die Förderzusage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 842:	Weiterbeantragung der Förderung eines hauptamtlichen Integrationslotsen
--------------------	---

Mit Bescheid vom 12.12.2017 wurde durch die Regierung von Mittelfranken – Landesaufnahmestelle Integration die Förderung eines/r hauptamtlichen Integrationslotsen/in für den Landkreis Kelheim für das Jahr 2018 (erste Förderphase) bewilligt. Die Förderung beträgt 80 % der förderfähigen Personalkosten. Der jährliche Eigenanteil des Landkreises beläuft sich auf ca. 14.000,00 €.

Die Integrationslotsin Veronika Schinn berichtet über ihren Aufgabenbereich und erklärt die Notwendigkeit einer weiteren Förderung und Besetzung der Stelle für das Jahr 2019 (zweite Förderphase) anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 2). Zu ihrem Aufgabenbereich gehört sowohl die Öffentlichkeitsarbeit (Stärkung des Ehrenamtes), die Netzwerkarbeit als auch Fortbildungs- und Schulungsangebote für ehrenamtliche Integrationsbegleiter. Zudem steht Frau Schinn den Bürgerinnen und Bürgern zum Thema „Asyl und Migration“ mit Rat und Tat zur Seite. Im Zeitraum der ersten Förderphase hat Frau Schinn u.a. Infoabende für ehrenamtliche Integrationslotsen veranstaltet sowie ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen umgesetzt. Weiterhin ist sie für die Leitung des „Runden Tisches Asyl“ sowie für den „Runden Tisch Helferkreisleiter“ verantwortlich. Als Integrationslotsin ist sie Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche und bringt sich bei der Koordinierung innerhalb der Ämter (Jobcenter, Sozialamt, Ausländeramt, Schwangerschaftsberatungsstelle, etc.) mit ein. In der zweiten Förderphase sollen die aufgebauten Netzwerke sowohl weiter gepflegt und als auch weiter entwickelt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt stellt die Koordination bei der Umsetzung des Integrationsplanes dar. Dieser ist voraussichtlich bis Ende diesen Jahres fertiggestellt. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Frau Schinn noch die von den Kreisräten Zieglmeier, Dürr, Zettl, Högl und Kreitmeier gestellten Fragen. Der Kreisausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Die Stelle der Integrationslotsin ist mittlerweile feste Ansprechstelle für ehrenamtliche Unterstützer im Asylbereich und mit der Beratung neu zugewanderter Menschen befassten Akteure im Landkreis Kelheim. Die Stelle ist zu 80 % vom Bayer. Staatsministerium des Inneren und Integration gefördert und in der ersten Förderperiode bis 31.12.2018 genehmigt.

In der nun anstehenden zweiten Förderperiode soll die Integrationslotsin bestehende Koordinierungsstrukturen im Landkreis erweitern und nutzen sowie neue etablieren. Weitere Unterstützungsmaßnahmen für Ehrenamtliche sollen ausgebaut und umgesetzt werden.

Der Kreisausschuss stimmt einer Verlängerung der Beschäftigung des/der Integrationslotsen/in für ein weiteres Jahr zu. Voraussetzung der Einstellung ist die Förderzusage des Bayer. Staatsministerium des Inneren und Integration für den Zeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019.

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 843: Sonstige Kreisangelegenheiten

Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur (KIP-S)

Diesen Tagesordnungspunkt erläutert der stellvertretende Kreiskämmerer Stadler. Wie bereits in der Kreisausschusssitzung am 29.01.2018 erörtert wurde, gibt es ein Kommunalinvestitionsprogramm zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen in Bayern (= KIP-S). Der Kreisausschuss hat in der damaligen Sitzung beschlossen, dass sich der Landkreis mit drei Projekten bewerben solle.

Erfreut gibt Herr Stadler bekannt, dass zwischenzeitlich eine Vorabinformation vorliege, die eine Förderzusage für das Projekt „Staatliche Realschule Abensberg – Barrierefreier Umbau und Generalsanierung der Chemie-/Physikäle“ beinhaltet.

Im nächsten Schritt sind nun entsprechende Anträge zu stellen.

Verfahrensstand Sanierung FOS / BOS / Berufsschule

Kreisrat Dürr erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bzgl. Sanierung FOS/BOS/Berufsschule. Geschäftsleiter Auer gibt bekannt, dass derzeit findet die Detailermittlung der Kosten stattfindet. In der nächsten Sitzung werden sich die Kreisausschussmitglieder sodann mit der Thematik befassen können.

Folieneinsatz beim regionalen Spargel- und Beerenanbau

Kreisrat Zieglmeier verweist auf die letzte Kreisausschusssitzung vom 18.06.2018. Bei Tagesordnungspunkt 3 (Antrag von Kreisrat Zieglmeier vom 01.06.2018 wegen Folieneinsatz beim regionalen Anbau von Spargel, Beeren usw. in unserer Landkreis-Landschaft) wurde ihm vom Vorsitzenden das Wort entzogen mit der Begründung, dass die Zuständigkeit hierfür nicht beim Landkreis Kelheim liege. Diesbezüglich, so Zieglmeier, habe er Kontakt mit der Kommunalaufsicht der Regierung von Niederbayern aufgenommen, um die Antragszulässigkeit rechtlich überprüfen zu lassen. Weiterhin

erklärt er, dass die von seiner Partei angedachte Podiumsdiskussion zum Thema „Einsetzung von Folien im Spargel- und Beerenanbau“ vorerst nicht umgesetzt werden soll und die Partei sich dem Vorschlag von Landrat Neumeyer, einen Dialog im Donaupark zu veranstalten, anschließen möchte.

Landrat Neumeyer weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass der Termin zeitlich abgestimmt werden muss und die Umsetzung vor der Landtagswahl nicht mehr möglich sein wird. Zudem wird es schwierig werden, Landwirte als Dialogteilnehmer zu akquirieren. Geschäftsleiter Auer fügt hinzu, dass die Verwaltung die bereits vorliegende Anfrage der Regierung von Niederbayern umgehend beantworten wird. Ausdrücklich weist er nochmals darauf hin, dass die Antragszulässigkeit dieses Themas nicht gegeben sei, weil es sich um eine staatliche Angelegenheit handelt.

Die Sitzung war um 14:55 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführerin

Neumeyer

Parchatka